

Tiliae lignum (+ -)

Anwendung

Zubereitungen aus Lindenholz werden bei Erkrankungen und Beschwerden im Leber-Gallenblasen-Bereich sowie bei Cellulitis angewendet.

Dosierung

Als Dekokt: 40 g Droge mit 1 l Dose auf 3/4 l einkochen, im Verlauf von 1-2 Tagen trinken.

Wirkmechanismen

Im Tierversuch wurde eine erhöhte Gallesekretion und eine Senkung des arteriellen Druckes beschrieben. Wässrige Auszüge der Droge wirken antimikrobiell.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Lindenholz besteht aus dem getrockneten Splintholz von *Tilia cordata* M. und/oder *Tilia platyphyllos* S. sowie dessen Zubereitungen.

Herkunft

Europa.

Substanzen

- Schleimstoffe
- Steroide: Sterole, u.a. beta-Sitosterin, Stigmasterol, Stigmastenol und deren Fettsäureester
- Triterpene: Squalen

Anwendung in Lebensmitteln

Die aromatisch-sanften Lindenblüten werden vor allem als Aromastoff in alkoholfreien Getränken verwendet. Sie sollen antitussiv, adstringierend, diaphoretisch (Lindenblütentee) und diuretisch wirken. Ergebnisse aus verschiedenen Versuchen weisen auf antiexudative und sedative Aktivitäten hin.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Linden wood (eng.)
Lindenholz (dt.)

Indikationen

Cholelithiasis (ICD-10, K 80)
Cholezystitis (ICD-10, K 81)
Krankheiten der Leber (ICD-10, K 70 - 77)
Leber- und Gallenbeschwerden (Komm. E, 0)
sonst. Krankheiten der Gallenblase (ICD-10, K 82)
sonst. Krankheiten der Gallenwege (ICD-10, K 83)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Tiliae lignum
BArz-Datum 01.09.90
Kommission E
BArz-Nr. 164

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: A05F

Monographie: Tiliae lignum (Lindenholz)

Bezeichnung des Arzneimittels
Tiliae lignum; Lindenholz

Bestandteile des Arzneimittels
Lindenholz, bestehend aus dem getrockneten Splintholz von *Tilia cordata* MILLER und/oder *Tilia platyphyllos* SCOPOLI, sowie dessen Zubereitungen.

Anwendungsgebiete
Zubereitungen aus Lindenholz werden bei Erkrankungen und Beschwerden im Leber-Gallenblasen-Bereich sowie bei Zellulitis angewendet.
Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken
Nicht bekannt.

Beurteilung
Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht empfohlen werden.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht belegt. Die Kommission E (1990) bewertet Lindenholz negativ.